1. LANDESQUALITÄTSKONFERENZ AM 9. SEPTEMBER 2021

ZUSAMMENFASSUNG

Krebsregisterdaten integraler Bestandteil der Krebsbekämpfung

Die erste Landesqualitätskonferenz des Landeskrebsregister NRW stand unter der Überschrift „Chancen und Potenziale der Krebsregistrierung“. 110 Teilnehmer im RuhrCongress und 250 Teilnehmer im Livestream haben die Konferenz verfolgt.

Der Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann gratulierte in seinem Grußwort dem Landeskrebsregister NRW zu seinem fünfjährigen Bestehen. Es ist mit einer Bezugsgröße von 18 Millionen Einwohnern das größte Register in Deutschland. Der Minister machte deutlich, dass der gesundheitspolitische Auftrag, die flächendeckende Krebsregistrierung in NRW, dazu dient, die Behandlung und Überlebenswahrscheinlichkeit der Betroffenen zu verbessern.

Persönlichkeiten aus der Medizin haben in verschiedenen Interviewrunden die Chancen und Potenziale der Krebsregistrierung diskutiert. Entscheidend für die Nutzung der Daten sind die Vollzähligkeit, Vollständigkeit sowie die sorgfältigen Auswertungen der klinischen Daten. Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Meldetätigkeit der Melder aus dem stationären und niedergelassenen Bereich. Die Kliniken in NRW sind als Melder bereits gut an das Register angeschlossen. Aber bei den niedergelassenen Ärzten gibt es aufgrund fehlender Software-Schnittstellen in den Systemen noch große Melderpotentiale. Die Daten aus diesem Bereich sind eine wichtige Informationsquelle. Denn sie ergänzen den Behandlungsverlauf und haben damit einen großen Anteil an der Vollständigkeit des Datenbestandes. Mit dem kontinuierlich wachsenden Datenschatz ist und bleibt die Krebsregistrierung integraler Bestandteil der Krebsbekämpfung.

Im weiteren Verlauf wurde die Wissensgenerierung durch die Auswertungen der Krebsregisterdaten diskutiert. In Interdisziplinäre Tumorkonferenzen mit Onkologen, Pathologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen und anderen Experten dienen die Auswertungen aus dem Register zur Entscheidungsfindung für die beste Behandlung. Denn alles ist nichts, wenn es nicht dem Patienten hilft. Erste Eindrücke zu den Auswertungen und potenzielle Nutzungsmöglichkeiten zur Qualitätssicherung haben die fünf parallelen Qualitätskonferenzen zu verschiedenen Krebsentitäten vermittelten. Am Ende der Konferenz resümierte Geschäftsführer Dr. Andres Schützendübel: „Es ist gelungen, den Stellenwert des Krebsregisters als Partner im Kampf gegen Krebs deutlich zu machen. Jetzt geht es darum, unser Leistungsprofil kontinuierlich weiter zu entwickeln, zum Nutzen der Behandler und Patienten. Dies immer verbunden mit dem Ziel, die Lebensqualität zu verbessern und die Überlebenswahrscheinlichkeit der Betroffenen zu erhöhen.“